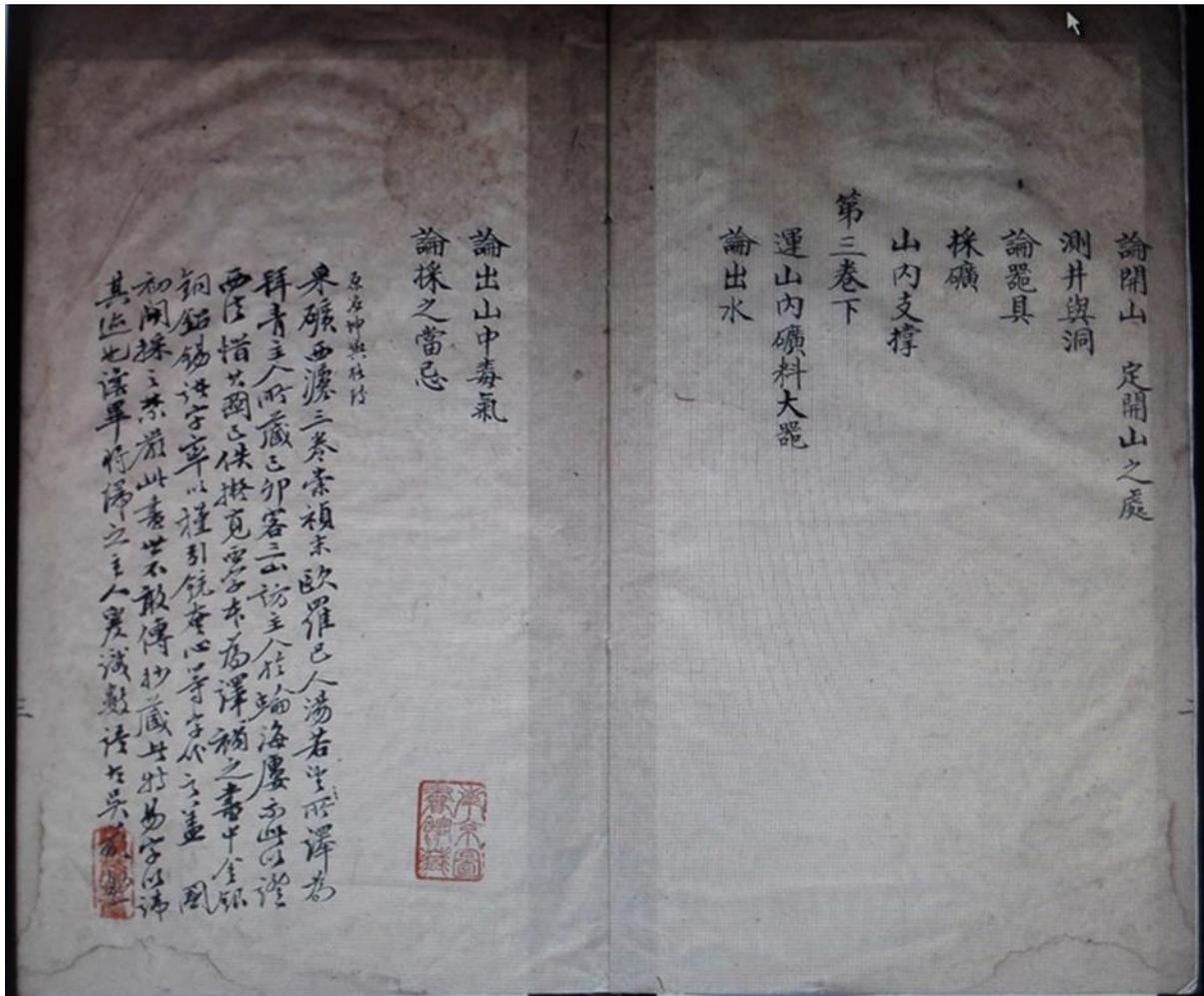


Sensationelle Wiederentdeckung der chinesischen Übersetzung (1640) von Georgius Agricolae *De re metallica*: Neues Projekt in der Sinologie der Universität Tübingen

In den Jahren 1638-1640 hat der Kölner Jesuitenmissionar Johann Adam Schall von Bell (Tang Ruowang 湯若望; 1592-1666) substantielle Teile von *De re metallica* (1556), des berühmten Bergbauklassikers von Georgius Agricola (1494-1555), ins Chinesische übersetzt. Schall tat dies auf Veranlassung von Li Tianjing 李天經 (1579-1659), seinem Vorgesetzten im Kalenderbüro in Beijing. Diese Übertragung, die den Titel *Kunyu gezhi* 坤輿格致 (Untersuchungen des Erdinneren) trägt, sollte dazu dienen, das Berg- und Hüttenwesen anzukurbeln, um damit der sowohl innerlich als auch äußerlich bedrohten Ming-Dynastie (1368-1644) dringend benötigte zusätzliche Finanzmittel zu verschaffen. Dazu kam es aber dann nicht, da das chinesische Herrscherhaus im Frühjahr 1644 durch Aufständische und die mandschurischen Invasoren, die die Qing-Dynastie (1644-1911) gründeten, zu Fall gebracht wurde. Bisher ging man davon aus, dass das Manuskript der Übersetzung sowie etwaige Kopien in diesem katastrophalen Feuersturm untergingen. Nun ist kürzlich überraschenderweise nach über 350 Jahren diese Handschrift wiederentdeckt worden. Dies hat umgehend zur Einrichtung eines Projektes in der Tübinger Sinologie durch Prof. Hans Ulrich Vogel, Lehrstuhl für Geschichte und Gesellschaft Chinas und u.a. Experte für die Geschichte des chinesischen Bergbaus, geführt, der sich bereits vor 25 Jahren intensiv mit diesem Thema beschäftigt hat. An diesem ehrgeizigen Vorhaben werden sich alle Mitglieder des vormodernen Bereichs der Sinologie beteiligen. Wichtige Ziele dieses breit angelegten Projektes mit dem Titel „Die Übertragung westlicher Naturwissenschaft, Technologie und Medizin ins China der späten Ming-Zeit: Das *Kunyu gezhi* 坤輿格致 (Untersuchungen des Erdinneren; 1640) und *Taixi shuifa* 泰西水法 (Hydromethoden des Großen Westens; 1612)“ sind eine vollständige Übersetzung des „chinesischen Agricola“ ins Deutsche und Englische, die historische Rekonstruktion der Transmission und Übertragung von *De re metallica* ins Chinesische, eine eingehende Analyse der vielfältigen politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Umstände dieser interzivilisatorischen Begegnung sowie eine Einordnung der betreffenden historischen Ereignisse in den Kontext einer vergleichenden Geschichte der frühen Globalisierung. Zahlreiche Institutionen und Forscher des In- und Auslandes werden sich an dem Projekt beteiligen, welches sich damit auch mit der über Europa hinausreichenden, bisher weitgehend unbekanntem Verbreitung des Werkes von Agricola, einer der überragenden Geistesgrößen der deutschen Renaissance, beschäftigen wird.

Zu einer ausführlicheren Darstellung der Genese und des Inhalts dieses Vorhabens, zu dem in Kürze ein Antrag bei einer deutschen Förderinstitution gestellt werden wird, siehe unter https://www.academia.edu/16337220/Sensationelle_Wiederentdeckung_eines_Manuskriptes_Die_chinesische_%C3%9Cbersetzung_von_Georgius_Agricolae_De_re_metallica_aus_dem_Jahre_1640

**Kunyu gezhi (1640): Ende des Inhaltsverzeichnisses sowie von späteren
Manuskriptbesitzern hinzugefügte Siegel samt Notiz**



Quelle: Fotografie von Dr. Cao Jin, Juni 2015, mit freundlicher Genehmigung der Bibliothek von Nanjing.